Astrid-Lindgren-Schule
Städt. Gemeinschaftsgrundschule
Brandenburger Str. 26
51377 Leverkusen
Tel.: 0214/ 89 00 81- 0
Fax: 0214/89 00 81-20
E-Mail: 211@stadt.leverkusen.de
Homepage: http://ggs-astrid-lindgren.de

Astrid-Lindgren-Schule * Brandenburger Str. 26 * 51377 Leverkusen

27.08.2020

Antwortschreiben zur Tischvorlage für den 24.8.2020 – außerordentliche Schulpflegschaftssitzung

Warum wurden wir Eltern bis heute nicht offiziell informiert über

a) den anstehenden Trägerwechsel
b) die Schwere und den Umfang der Vorwürfe gegen die OGS
c) den Umgang mit dem Widerspruch, man könne über dieses Verfahren nicht sprechen, aber gleichzeitig betreuen die Mitarbeiter weiterhin unsere Kinder?

Eine Elterninformation konnte bis dato nicht herausgegeben werden, da es sich um ein „schwebendes Verfahren“ handelt und viele Punkte noch unklar sind bzw. zum jetzigen Zeitpunkt nicht kommuniziert werden dürfen (Unklar ist z. Bsp. das Datum Dienstantritt des neuen Trägers, …).

Aktuell ist die Villa Kunterbunt e.V. Träger; der Träger stellt das OGS Personal, das einen Anspruch auf die Ausübung ihres Dienstes hat.

Zusätzlich hat das Schulamt der Stadt Leverkusen in Absprache mit der Bezirksregierung weitere Lehrerstunden bewilligt; die Maßnahme führte dazu, dass wir Lehrerstunden in den Ganztag geben konnten und eine Betreuung in jeder Klasse bis 15.00 Uhr ermöglicht wurde.

Ist es wahr, dass Sie (Schulleitung) bis zu 08.08. 2020 überhaupt nichts von dem Verfahren gegen den OGS-Träger (Villa Kunterbunt) wussten?

Verwundert sind wir im Schulleitungs-Team über das genannte Datum (08.08.2020); hier handelt es sich um einen Samstag.
Erstmalig haben wir in KW 32 Informationen vom Fachbereich Schulen erhalten (->ein gemeinsames Gespräch im Schulamt fand am 05.08.2020 statt; hier haben wir erstmalig Einblicke erhalten).

Ist es richtig, dass der neue Träger (angedacht ist offenbar der TSV) ohne entsprechende Ausschreibung verpflichtet werden kann?

Rückmeldung des Schulträgers:
Ein Auftrag kann im Wege der Verhandlungsvergabe gem. § 8 Abs. 4 Nr. 9 UVgO vergeben werden. Danach kann der Auftraggeber den Auftrag „im Wege der Verhandlungsvergabe vergeben, wenn die Leistung aufgrund von Umständen, die der Auftraggeber nicht voraussehen konnte, besonders dringlich ist und die Gründe für die besondere Dringlichkeit nicht dem Verhalten des Auftraggebers zuzurechnen sind“. Insbesondere auch, wenn eine unmittelbare Gefährdung der Versorgungssicherheit bei Dienstleistungen der Daseinsvorsorge vorliegt.

Wäre ein Beschluss über einen neuen Träger nicht auch schulkonferenzpflichtig?

Gemäß § 5 und § 9 SchulG NRW bedarf ein Beschluss über einen neuen Träger der Zustimmung der Schulkonferenz. Diese wird zum entsprechenden Zeitpunkt gemäß den geltenden Bestimmungen selbstverständlich mit einbezogen.

Bezogen auf den Kurswechsel (Klassenraumprinzip), der schon vor Corona begonnen hat: Warum wurden wir Eltern nicht informiert darüber, dass die Schulleitung plant, langfristig alle OGS Gruppen im Klassenraum-Prinzip zu betreuen?

Die verschiedenen Gremien der Mitwirkung müssen hierzu erst aktiv werden und bestehende Konzepte überarbeiten bzw. erweitern (u.a. folgen hierzu Evaluationen Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern / päd. Ganztage / evtl. Hospitationen / etc.). Langfristig wird die Schule dann ein neues OGS Konzept haben, dass u.a. auch Raum in der geplanten Sanierung der Schule finden wird. Mit Blick auf die Sanierung sind natürlich Änderungen – aber auch neue Chancen – verbunden.

Im Rahmen der OGS Trägersitzungen wurden vorab die Träger informiert, dass die Stadt Leverkusen eine Umstrukturierung bis spätestens 2025 plant; hier ist der Auftrag an alle entsprechende Maßnahmen zu ergreifen bereits herausgegangen.

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir kurzfristig – in Abstimmung mit dem Schulbetreuer und dem Fachbereich Schulen – die Maßnahme (Klasse = OGS) zum Schutz der Kinder ergriffen; die festen Lerngruppen des Vormittags sind zu Schulbeginn 2020/2021 identisch gewesen mit den festen Lerngruppen des Nachmittags. Hier haben wir uns an den Vorgaben der SchulMail vom 03.08.2020 orientiert und die Maßnahme als sinnvoll erachtet.

Wurde dieses Konzept partnerschaftlich mit Träger und Schulleitung ausgehandelt?

In der Vergangenheit haben die Vertragspartner*innen des Kooperationsvertrages die Konzepte gemeinschaftlich entwickelt und optimiert. Seit nunmehr 4 Jahren ist die Astrid-Lindgren-Schule auf dem Weg (siehe Auflistung):

- Im Schuljahr 2016/2017 begannen erste Planungen bzw. entstanden neue Konzepte.
- Im Schuljahr 2017/2018 wurde der Raum (Raumnummer 1001) ein Mehrzweckraum, d.h. im Vormittag fand Unterricht statt, im Nachmittag die OGS Betreuung.
- Im Schuljahr 2018/2019 wurde der 2. Raum eingerichtet (Raumnummer 3-105).
- Im Schuljahr 2019/2020 wurde der 3. Raum eingerichtet (Raumnummer 1005).
- Im Schuljahr 2020/2021 sollte der 4. Raum eingerichtet werden (Raumnummer 1101).
- Weitere Räume wären in Planung gewesen (ohne Corona-Krise); die aktuelle Krise hat dazu geführt, dass wir seit Beginn des Schuljahres alle Klassenräume als OGS Raum nutzen.

Vor bzw. in der Corona-Zeit haben wir stets gemeinschaftlich agiert und uns mit dem Lehrerrat, dem Träger, der Vorsitzenden der Elternschaft, dem Kollegium, ... abgestimmt.

Warum wurden die Eltern nicht beteiligt/informiert?

Siehe oben

Warum war es nicht Thema einer Schulkonferenz?

Die veränderten OGS Konzepte waren Thema in der Schulkonferenz (z. Bsp. 2017, nach der Konzeptionsüberarbeitung OGS).
Die neuen Konzepte werden selbstverständlich ebenfalls Thema (Konzept zu Schulbeginn 2020/2021 in Corona-Zeiten, …).

Warum wurden wir über die Räumung der Gruppe 4 nicht von Schulleitungsseite informiert?

Das wären Sie noch (nach Abschluss / Einrichtung des Vorgangs); hier kam es kurzfristig (in den Sommerferien) zu Änderungen/der Auflösung der Außengruppe; die Maßnahme wurde im Einvernehmen mit der Stadt Leverkusen beschlossen;
Informationen zur Brandschutzordnung und -bestimmungen der Gruppe 4/Mängel oder beispielsweise Gefahrenquellen auf dem Schulhof unmittelbar vor der Gruppe 4 wären zudem nicht/nur eingeschränkt für Sie bestimmt, da es sich hier meist um interne Angelegenheiten handelte.

Die Räume sind aktuell komplett leer. Wir haben mit Blick auf die Mehrfachnutzung neues Mobiliar bestellt und werden u.a. weitere Arbeitsplätze schaffen; vorläufig kann es für die Räumlichkeiten nur ein eingeschränktes Corona-Konzept geben, das wir noch erstellen werden bzw. in den Gremien thematisieren.

Warum wurde diese Gruppe geräumt, ohne dass dieser schwerwiegende Eingriff in die Betreuung unsere Kinder in der Schulkonferenz besprochen wurde? (vgl. Mailverkehr vom 29.6.: Rechtzeitige Information wurden den Eltern angekündigt)

- Siehe S.2
- Die Betreuung der Kinder ist weiterhin gegeben; eine Gefährdung ist nicht ersichtlich.

Bezogen auf Änderungen in der OGS-Betreuung, die der Corona-Pandemie geschuldet sind:
Warum gibt es so wenig Transparenz über das neue Betreuungskonzept angesichts der Pandemie (welche Kinder sind in welchen Räumen, wie sind diese Räume ausgestattet, wer betreut unsere Kinder dort, wie wird dort gespielt, wie wird diese Betreuung kindgerecht gestaltet, wie wird das bei schlechtem Wetter gehandhabt. Wie und wann wird desinfiziert, was wird personalisiert?)

- Das Konzept zum Schulbeginn 2020/2021 ist vor Schulbeginn auf der Homepage veröffentlicht worden bzw. Thema (TOP 1) bei den Sitzungen der Klassenpflegschaft der Klassen 1-4 (siehe Einladungsschreiben). Im Konzept haben wir Sie informiert, dass die Kinder im Nachmittag in den Klassenräumen verbleiben bis 15.00 Uhr.
- Seit dieser Woche (KW 35) gibt es das Angebot der Spätbetreuung. In einem Elternanschreiben vom 24.08.2020 baten wir Sie um Rückmeldung, wer diese benötigt bzw. bis zu welchem Zeitpunkt (-15.00 Uhr/-15.30 Uhr/-16.30 Uhr/-…). Anhand der Rückmeldungen, die bis heute noch nicht vollständig vorliegen, können wir – in Absprache mit dem OGS Träger - konkrete weitere Aussagen treffen und uns auf die gemeldete Schüler*innenzahl einstellen. Hier bitten wir noch um Geduld und Verständnis.

Wurde das jetzige Raum- und Betreuungskonzept mit allen Beteiligten in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre geplant und ausgehandelt?

Hier fragen wir uns, wen Sie konkret meinen. Selbstverständlich haben wir das Konzept zum Schulbeginn - wie bereits erwähnt - mit dem Fachbereich Schulen abgestimmt.

Warum wird im Nachmittagsbereich in Klassengruppen betreut, wenn die 21. Schulmail von Frau Gebauer die Mischung von Lerngruppen im Nachmittagsbereich erlaubt (OGS-Gruppen)?

Wir sind in großer Sorge aufgrund der steigenden Zahlen der Neuinfektionen in Deutschland. Die Mischung der Lerngruppen u.a. im Nachmittag birgt aus unserer Sicht Risiken; eine Nachvollziehbarkeit mit Blick auf mögliche Infektionsketten wird erschwert; für die Kinder erscheint uns eine einheitliche Lösung einfacher, allein in der Umsetzung, Einhaltung aller Hygiene-Regeln, Vorgaben.

Zudem fand/findet die Lernzeit am Nachmittag auch im jeweiligen Klassenraum statt; hier wären neue unnötige Laufwege entstanden.

Ein entscheidender Punkt ist auch, dass im Falle einer positiv bestätigten COVID-19 Testung nicht automatisch die gesamte Schule geschlossen würde und ins Lernen auf Distanz ginge, sondern ggf. nur die betroffene feste Lerngruppe. Das sind natürlich Spekulationen unsererseits; keiner weiß hier was passieren wird/welche Entscheidung das Gesundheitsamt trifft, ….
Wichtig ist umso mehr ein wachsames und vorsichtiges Agieren.

Wie geht man langfristig mit dem erhöhten Personalaufwand um, der dadurch entsteht? Geht das auf Kosten der Unterrichtsabdeckung?

Nein; es geht nicht auf Kosten der Unterrichtsabdeckung. Wie bereits erwähnt hat die Schule mehr Lehrerstellen (siehe S.1).

Warum darf in der Spätbetreuung doch gemischt werden?

Wir haben auf Wunsch der Eltern kurzfristig eine Spätbetreuung ermöglicht (ab dem 24.08.2020); aktuell ist das nur möglich, wenn wir statt 10 Gruppen im Nachmittag 2 Gruppen anbieten – allerdings erst ab 15.00 Uhr (die erste Gruppe setzt sich aus SuS der Klassen 1+2 zusammen, die 2.Gruppe aus SuS der Klasse 3+4).
In der Spätbetreuung müssen die Kinder den Mund-Nasen-Schutz tragen und auf Abstand im Raum achten.
Die SchulMail vom 03.08.2020 hat eine Mischung erlaubt; allerdings ist auch hier wichtig, dass es feste Gruppen sind, die Anwesenheit dokumentiert wird, Sitzpläne erstellt werden, etc.

Wie genau läuft das Mittagessen ab?

- siehe Konzept Schulbeginn 2020/2021
- Es gibt 3 Räume, in denen die Kinder unter Beachtung der Hygienevorgaben das Mittagessen einnehmen. (Anm. SuS der Klasse a sind in Raum …, SuS der Klasse b sind im Raum …, SuS der Klasse c sind im Raum …)
- Vor dem Mittagessen waschen sich die Kinder die Hände oder sie nutzen Desinfektionsspray.
- Die Sitzordnung ist identisch mit der Sitzordnung in der Klasse (gleiche Partner*innen).
- Die Räume sind belüftet.
- Am Platz darf der Mund-Nasen-Schutz abgenommen werden.

Wie werden Spielbälle desinfiziert? Warum können die Kinder lerngruppenübergreifend Ballspiele spielen?

Aktuell wird auf die Ausleihe von Spielsachen in den Pausen verzichtet.
Die Kinder nutzen Spielsachen aus der Klasse. Als Beispiel nennen Sie „Bälle"; diese werden nicht gereinigt; die Kinder waschen sich nach dem Spiel die Hände bzw. nutzen Desinfektionsmittel.

Lerngruppenübergreifende Spiele auf dem Schulhof sind möglich, da die Kinder einen Mund-Nasen-Schutz tragen und die SchulMail vom 03.08.2020 die Pausenzeit für alle Kinder zur gleichen Zeit erlaubt.

Bezogen auf das Hygienekonzept:
Warum gilt für alle Kinder die gleiche Ankunftszeit in der Schule?

- Siehe SchulMail vom 03.08.2020
- Wir haben aktuell eine kurze Gleitzeit; die Kinder können zwischen 08.00 Uhr und 08.10 Uhr ankommen und direkt in ihre Klassen-/Fachräume gehen. Dort werden sie von der Lehrkraft erwartet.
- Es gibt 2 Eingänge.

Warum haben Sie die versetzte Ankunftszeitregelung, die vor den Sommerferien bestand, nicht beibehalten?

Da keine Notwendigkeit seitens des MSB vorgeschrieben wurde; die SchulMail vom 03.08.2020 nennt die Möglichkeit eines gemeinsamen Anfangs.

Warum haben alle Schüler die gleichen Pausenzeiten (1. Pause: 9Uhr 55 - 10Uhr15, 2. Pause: 11Uhr45 - 12 Uhr)?

Siehe oben/SchulMail vom 03.08.2020

Warum haben Sie die versetzen Pausenzeitenregelung die vor den Sommerferien bestand, nicht beibehalten?

Vor den Sommerferien galten andere Regularien, die seitens des MSB vorgegeben worden sind. Versetzte Pausenzeiten müssen nicht mehr stattfinden; logistisch würde das sehr schwierig, da Lehrer*innen nur noch Aufsichten führen müssten und keine – Ihnen zustehende – Pause hätten.

Gibt es eine Markierung auf dem Boden innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes, die Wege weist? (Der Hinweis im Konzept auf „Rechtsverkehr" verhindert nicht die Begegnungen auf Treppe und Fluren)

Nein; es gibt keine Markierungen. Die Kinder halten sich an die Vorgaben, das Lining, rechts gehen, uvm. wird täglich geübt (z. Bsp. nach der Pause beim gemeinsamen Gang in die Klasse).

Wie ist die Toilettensituation konkret geregelt?

Siehe Konzept zum Schulbeginn

Wie oft werden die Räume und Toiletten gereinigt?

Täglich

Gibt es eine zuständige Person für diesen Bereich, die auf die Einhaltung des Ampelsystems achtet?

Das liegt in der Regel in Eigenverantwortung der Kinder.

Wo befindet sich das Ampelsystem (in den einzelnen Klassenräumen, vor den Toiletten)?

Das Schild hängt außen an der Eingangstür zu den Toilettenräumen.

Wie oft werden die nötigen Hygieneartikel (Toilettenpapier, Desinfektionsmittel, Seife) auf Bestand kontrolliert und aufgefüllt?

Das erfolgt täglich durch die Reinigungsfirma.
Die Kinder haben zudem in den Klassen-/ Fachräumen sogenannte Toilettenkörbchen, die mit Toilettenpapier und Seife zusätzlich befüllt sind.

Sind alle Toiletten (EG und UG) offen?

Ja. Die Kinder können alle Toiletten nutzen. Siehe hierzu auch Konzept zum Schulbeginn

Wie ist die hygienische Situation in den Klassenzimmern gestaltet?

Alle Räume sind gut belüftet, die Klassentüre steht immer offen.

Gibt es in den Klassenräumen einen Desinfektionsmittelspender?

Nein; die Schule hat einen Desinfektionsmittelspender im Eingangsbereich (Haupteingang) der Schule.

Wie oft müssen sich die Kinder die Hände waschen und desinfizieren?

- Siehe Konzept zu Schulbeginn
- Wir empfehlen das Hände waschen beispielsweise nach dem Betreten des Raumes, vor bzw. nach dem Frühstück/Mittagessen, …
- Grundsätzlich kann jedes Kind jederzeit Hände waschen.

Wie kontrollieren Sie die Einhaltung der Spiele mit Kontaktpersonen anderer Lerngruppen auf dem Schulhof?

Was meinen Sie mit „Einhaltung der Spiele“?
Falls Sie die Einhaltung von Regeln meinen, so gelingt das sehr gut. Es gibt auf jedem Schulhof mind. 1 Aufsicht, die bei Verstößen (Bsp. Mund-Nasen-Schutz fehlt, Erinnerungen ausspricht o.ä.); Kontakte werden in Pausen grundsätzlich nicht nachgehalten/ dokumentiert; die Kinder tragen alle einen Mund-Nasen-Schutz und halten Schulregeln in der Regel vorbildlich ein

Wieviel Personal ist hierfür bei einer Schülerzahl von 200-250 nötig und gewährleistet?

Es gibt pro Schulhof in der Regel 1 Aufsicht.

Belüftung: Können alle Räume „ausreichend“ belüftet werden und wenn ja, wann genau ist eine ausreichende Belüftung gegeben? (Dauerlüften? Stoßlüften? Offene Tür?) Gibt es Räume, die innen liegen oder keine Fenster haben? Werden diese genutzt?

Siehe Konzept zum Schulbeginn

Bezogen auf die Personalsituation und die Kontinuität und Qualität der Bildung unserer Kinder:
Wie gewährleisten Sie als SL, aber auch das Schulamt, eine kontinuierliche und qualitative, professionelle Bildung unserer Kinder, wenn jedes Jahr 5-6 erfahrene, langjährige LuL die ALS verlassen? (Liste der LuL, die seit dem Schuljahr die ALS verlassen haben: Frau Bolz, Frau Theka, Frau Freye-Edwards, Frau De Ridder, Frau Beckers, Frau Möckel, Frau Önal, Frau Lenz, Frau Biesenbach, diverse Religionslehrer, Frau Scharff, Frau Hienert, Frau Gruna, Frau Nonn (nur Sabbat); andersrum formuliert: Seit 2017 wurde das Kollegium bis auf Sie, Frau Noß, Frau Fischer und Frau Speckmann ausgetauscht.

*Können Sie über die Aussage hinaus, diese LuL seien auf eigenen Wunsch hin gegangen, erklären, wieso so viele Kolleg*innen, die jahrelang, jahrzehntelang an der ALS waren, die Schule verlassen, teils ohne Vorlauf, am ersten Schultag, in der 2. Schulwoche?*

- Sie nennen die Antwort in der Frage: die Personen sind auf eigenen Wunsch gegangen.
- Am 24.08.2020 nannte Frau Gatz zudem das Beispiel „Bewerbung auf eine höhere Funktionsstelle“.
- Im Leben kommt es zu Veränderungen. Gründe können vielschichtig sein (Umzug, Schwangerschaft, Elternzeit, …)

Wie schaffen Sie Kontinuität für Kinder, die besonders viele Lehrerinnenwechsel erleben mussten? Zum Beispiel Klasse 4a (Hartlep, Tasche, Barkam)

Hier kann keine Garantie gegeben werden; Kinder können sich in der Regel gut auf Veränderungen einstellen und gehen offen auf neue Situationen zu; sie haben hier schnell Vertrauen gefasst und eine sehr gute Beziehung zur Klassenleitung herstellen können.

Wann gibt es für uns Eltern eine Transparenz, wer unserer Kinder unterrichtet (vgl. Protokoll 3. Schulpflegschaftssitzung in Aussicht gestellte Tafel mit Fotos und Namen der LuL und OGS MA)

- U.a. bei den Klassenpflegschaftssitzungen, die ab dem 17.08.2020 stattgefunden haben/noch bis zum 01.09.2020 stattfinden werden
- Über den Stundenplan
- Über verschiedene Elternanschreiben (z. Bsp. Brief zum Schwimmunterricht)
- Die Foto-Wand war 2019/2020 in Planung; hier mussten zudem Vorgaben beachtet werden, Einverständniserklärungen eingeholt werden, uvm.; das Vorhaben ruht aktuell

*Wer sind die neuen LuL: Sind es Vertretungskräfte für ein Schuljahr, Pool-Kräfte, unbefristete Lehrkräfte? Unterrichten sie fachfremd? Sind sie alle ausgebildete Lehrer*innen mit 2. Staatsexamen im Grundschullehramt? Bekommen wir Eltern dazu Informationen von der Schulleitung?*

Alle eingestellten Personen sind qualifiziert. Die Verteilung der Lehrerkolleginnen und –kollegen wird in dem von der Schulleitung erstellten Stundenplan geregelt.

Wie ist die Sonderpädagogik abgedeckt? Unterrichtet Frau Noß auch Regelunterricht oder ist sie komplett für SuS mit Förderbedarf zur Verfügung?

- Über die Homepage haben wir Sie u.a. informiert, dass die Stelle (2. Lehrkraft für Sonderpädagogik = LfS) erfolgreich besetzt werden konnte.
- Ab KW 36 unterrichten die LfS im Team-Teaching, in Kleingruppen und fördern/fordern Kinder mit Unterstützungsbedarf.
- Bis jetzt haben sie das Team z. Bsp. bei der Erstellung der differenzierten Lernzeitenpläne tatkräftig unterstützt, an Elterngesprächen teilgenommen, uvm.
- Frau Kollbach (Sozialpädagogische Fachkraft) wird die Eltern des 1. Jahrgangs über ein Elternanschreiben über „Lubo“ (ein Trainingsprogramm zur frühzeitigen Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, um Verhaltensstörungen und dem Entstehen von Gewalt vorzubeugen und zugleich Lernmöglichkeiten zu verbessern) informieren. Dieses Programm wird in den Klassen 1 als Pilotprojekt im Schuljahr 2020/2021 eingesetzt und noch in der Schulkonferenz thematisiert.

Ist der Sozialarbeiter wieder im Dienst? Wann ist er im Haus, wie nimmt er Kontakt zu Kindern/Familien auf?

- Ja, der Schulsozialarbeiter ist im Dienst.
- Sie können jederzeit telefonisch/per E-Mail Kontakt zu ihm aufnehmen (siehe z. Bsp. Kontaktdaten auf der Homepage).
- Gespräche vor Ort sind aktuell leider nicht möglich. Alternativen wie z. Bsp. eine Videokonferenz sind möglich.

Wie kann eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aussehen, in der wir Eltern das Gefühl haben, auch bei den wirklich wichtigen Fragen (OGS Betreuung, Zusammenarbeit Lehrer-Eltern-Schulleitung) mit uns Eltern im Vorfeld thematisiert werden?

Wir haben im Kontext von Corona vertrauensvoll zusammengearbeitet. Gerne möchten wir daran anknüpfen.